



© Bruno Klomfar

Architektur im Vorbeifahren

An einem außergewöhnlichen Ort, in der letzten Kurve auf der Straße von Zürs nach Lech, wurde 1999 das erste Biomasseheizwerk der Gemeinde Lech errichtet. Die Kapazität der beiden Heizkessel war nach über zehn Jahren durch die Expansion des Fernwärmenetzes erschöpft. Das bestehende Bauwerk erfuhr nun eine Erweiterung um ein neues Heizhaus und eine Lagerhalle für Biomasse.

Die Gebäudeform entstand aus der besonderen topographischen Situation. Auf dem Grundstück an der engsten Stelle des Tales, zwischen Lechtalstraße und Zürsbach, nimmt bereits das bestehende Gebäude den Schwung der Straße auf. Der Erweiterungsbau führt die Form weiter und bildet zusammen mit dem ersten Baukörper ein stimmiges Ganzes.

Ebenso findet das Dach des Bestandes im Zubau eine Fortführung. Zunächst steigt die Attika parallel zur Straße Richtung Zürs an, erreicht ihren Scheitelpunkt im Bereich des neuen Heizhauses und nimmt anschließend wieder langsam an Höhe ab.

Als Zweckbau vor den Toren von Lech erlebt man das Gebäude meist im Vorbeifahren. Das Biomasseheizwerk schafft es in der „kräftigen Umgebung“ inmitten von Berghängen und -gipfeln eine klare Position einzunehmen. Gleichzeitig lässt die aus der geschwungenen Form des Gebäudes und dem gewölbten Dach entstehende Dynamik das große Volumen der Baumasse in den Hintergrund treten. (Text: Julia Ess)

Biomasseheizwerk Lech Erweiterung

Lechtalstraße 577
6764 Lech am Arlberg, Österreich

ARCHITEKTUR

Hermann Kaufmann

BAUHERRSCHAFT

**Biomasseheizwerk Lech GmbH & Co
KG**

TRAGWERKSPLANUNG

Mader & Flatz

FERTIGSTELLUNG

2010

SAMMLUNG

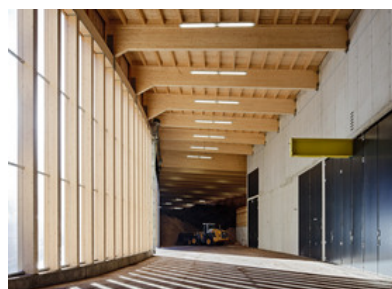
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSdatum

07. November 2012



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar



© Bruno Klomfar

Biomasseheizwerk Lech Erweiterung

DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann

Mitarbeit Architektur: Roland Wehinger (PL), Valentin Tschikof, Guillaume Weiss, Gerold Hämmerle (ÖBA)

Bauherrschaft: Biomasseheizwerk Lech GmbH & Co KG

Tragwerksplanung: Mader & Flatz (Ernst Mader, Markus Flatz)

Fotografie: Bruno Klomfar

HLS-Planer: Dietrich Luft + Klima GesmbH, Lauterach

Elektroplaner: Elektro Willi GesmbH & Co KG, Andelsbuch

Hydraulik: Wagnertec GmbH, Nüziders

Geotechnik: Geotek Dönz+Mähr GmbH, Feldkirch

Maßnahme: Erweiterung

Funktion: Sonderbauten

Planung: 2009

Fertigstellung: 2010

Nutzfläche: 2.599 m²

Bebaute Fläche: 2.795 m²

Umbauter Raum: 27.164 m³

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Baumeister: Alpine Bau GmbH, Kematen

Biomassekesselanlage: Kohlbach Holding GmbH, Wolfsberg

HSL: Wagnertec GmbH, Nüziders

Lüftung: Dietrich Luft + Klima GesmbH, Lauterach

Elektro: Willi GesmbH & Co KG, Andelsbuch

Schwarzdecker-Spengler: Plan Tec GmbH, Nüziders

Zimmermann: Kaspar Greber, Bezau

Schlosser: Moosbrugger Schlosserei GmbH, Au

Tore: Amann Alois GmbH & Co KG, Götzis

Blechtüren: Geiger Technik GmbH & Co KG, Nenzing

Schließanlage: Schaffenrath, Bludenz

Biomasseheizwerk Lech Erweiterung

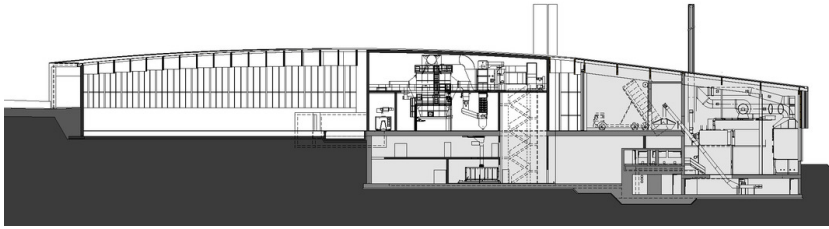
AUSZEICHNUNGEN

Preisträger „Holzbaupreis Vorarlberg“ 2011

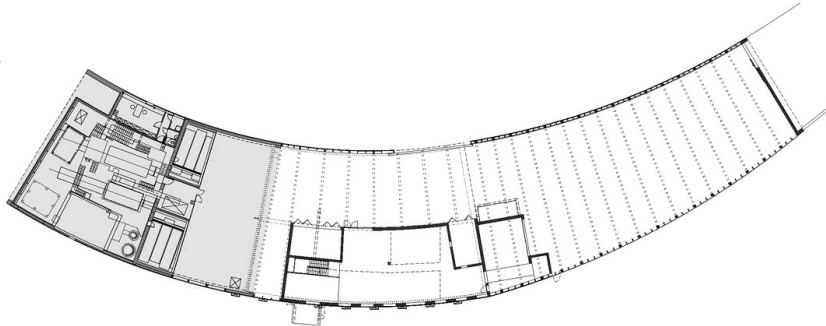
In nextroom dokumentiert:

ZV-Bauherrenpreis 2012, Nominierung

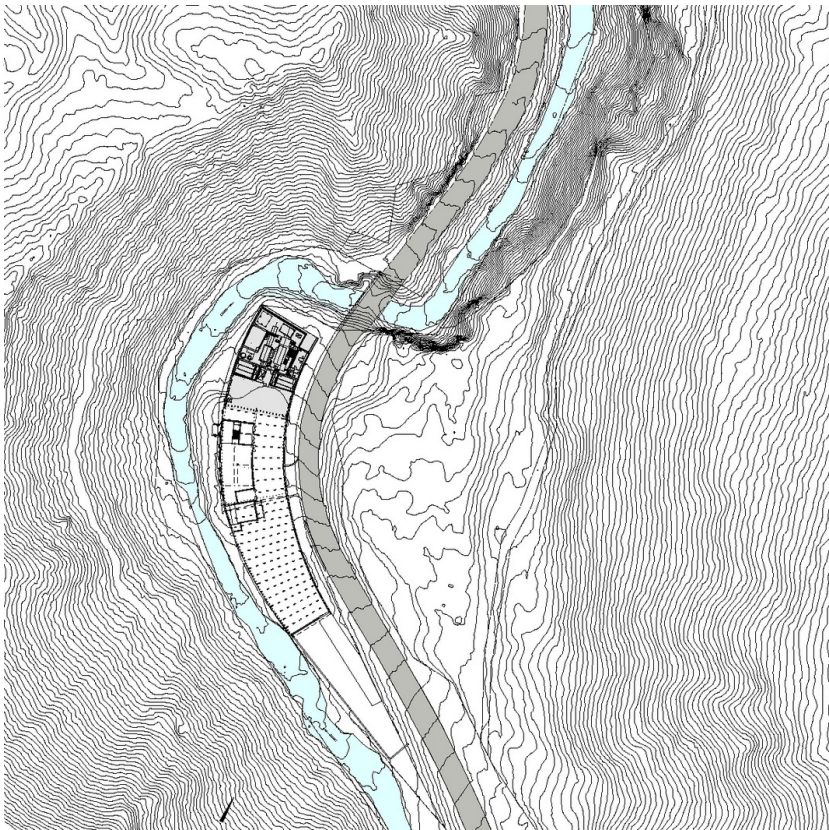
Biomasseheizwerk Lech Erweiterung



Längsschnitt



Grundriss EG



Lageplan